

Im Blickpunkt: Die Stadt Lorch



Reinhard Güll

In einem weiteren Beitrag aus der Reihe „Im Blickpunkt“ stellt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg einige Besonderheiten der Stadt Lorch anhand von ausgewählten Strukturdaten aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) vor. Besonders herausgehoben werden an dieser Stelle die Bevölkerungsentwicklung, die Wohn- und die Beschäftigungssituation.

Die Stadt Lorch liegt im Tal der Rems im Ostalbkreis zwischen Schwäbisch Gmünd im Osten und Schorndorf im Westen. Nördlich der Stadt liegt der Schwäbisch-Fränkische Wald und südlich die Schwäbische Alb. Lorch liegt am Limes-Wanderweg des Schwäbischen Albvereins und ist Mitgliedsgemeinde des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald (*Schaubild*).

Der Ursprung der Stadt Lorch ist auf ein römisches Kohortenkastell zurückzuführen, das zur Sicherung des Limes unter Kaiser Antoninus Pius in der Zeit 138 bis 161 nach Christus eingerichtet wurde. Zwischen 260 und 268 gaben die Römer unter dem Druck der Alemannen den Limes und damit auch das Kastell Lorch auf. Auf der Gemarkung der heutigen Stadt gründeten die Stauer um 1100 ein Kloster. Diese Benediktinerabtei wurde zum Hauskloster, in der auch viele aus dem Geschlecht der Stauer ihre letzte Ruhestätte fanden. In diesem Zusammenhang wurde die Gemeinde Lorch unter den Namen Loricha und Lorche im 12. Jahrhundert auch mehrfach urkundlich erwähnt.

1535 ließ Herzog Ulrich von Württemberg in Lorch die Reformation einführen, als Folge der Reformation wurde das Kloster im 16. Jahrhundert aufgehoben. Der Dreißigjährige Krieg dezimierte die Einwohnerzahl der Lorcher Bevölkerung auf ein Drittel. Von 1810 bis 1819 war Lorch Sitz eines Oberamtes, das danach nach Welzheim verlegt wurde. König Karl von Württemberg verlieh am 22. Juni 1865 Lorch die Stadtrechte. Die heutige Stadt Lorch wurde im Zuge der Kreis- und Gemeindereform am 1. Januar 1972 durch Fusion mit der Gemeinde Waldhausen gebildet. In regionaler Typisierung ist Lorch eine Einheitsgemeinde.

Lorch hat eine Gemarkungsfläche von 3 428 Hektar (ha). Davon werden gut 29 % landwirtschaftlich genutzt. Die Waldfläche beträgt rund 49 %, dieser Anteil liegt weit über dem Kreis- und Landesniveau. 20 % der Fläche sind besiedelt oder dienen als Verkehrsfläche.

Am 31. Dezember 2011 lebten 10 977 Personen in Lorch. Mit 320 Personen je Quadratmeter (m²) ist die Besiedelung relativ dicht und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt (302). Die Bevölkerungsentwicklung war in den Jahren zwischen 2001 und 2011 mit einem Rückgang von - 2,6 % negativ. Sie lag deutlich unter der landesweiten Entwicklung (+ 1,7 %) und auch unter dem Durchschnitt des Landkreises Ostalb (- 1,6 %). In der Langzeitbetrachtung hat die Bevölkerung in Lorch seit 1871 um mehr als 6 300 Einwohner zugenommen. Das Durchschnittsalter der Lorcher



Reinhard Güll ist Büroleiter der Abteilung „Informationsdienste, Veröffentlichungswesen, sozial- und regionalwissenschaftliche Analysen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

S Lage der Stadt Lorch



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Landesinformationssystem 88-43-11-16M © Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH Karte erstellt mit RegioGraph

T

Ausgewählte Daten zur Stadt Lorch, zum Landkreis Ostalbkreis
und zu Baden-Württemberg

Merkmal/Indikator	Einheit	Stadt Lorch	Landkreis Ostalbkreis	Land
Fläche				
Fläche insgesamt am 31. Dezember 2011	ha	3 428	151 157	3575 141
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2011	%	20,1	12,7	14,2
Waldfläche am 31. Dezember 2011	%	48,9	39,2	38,3
Landwirtschaftsfläche am 31. Dezember 2011	%	29,1	47,0	45,7
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31. Dezember 2011	Anzahl	10 977	310 365	10786 227
Ausländeranteil am 31. Dezember 2011	%	9,8	8,3	12,1
Durchschnittsalter Ende 2011	Jahre	43,8	42,8	43,0
Geburtenüberschuss/-defizit je 1 000 Einwohner 2001 – 2011	Anzahl	- 0,6	- 0,4	- 0,1
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2011	Einwohner/km ²	320	205	302
Bildung				
Übergänge auf Hauptschulen 2011/12	%	.	25,0	23,7
Übergänge auf Realschulen 2011/12	%	.	38,1	34,2
Übergänge auf Gymnasien 2011/12	%	.	36,7	40,9
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	255	346	370
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2011	%	54,1	48,6	37,8
Beschäftigte im Handel, Gastgewerbe und Verkehr 2011	%	16,8	16,6	20,3
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2011	%	28,6	34,4	41,6
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2012	Anzahl	581	555	547
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2012	%	83,3	81,0	82,2
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	.	991	1 660
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	.	116	359
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	.	2 269	4 242
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2011	Anzahl	.	289	817
Kaufkraft				
Kaufkraft je Einwohner 2009	EUR	15 578	15 110	15 370
Kaufkraft je Einwohner 2009 – Verhältnis zum Landesdurchschnitt	Land := 100	101	98	100
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2011	%	54,4	59,7	58,5
Wohnfläche je Einwohner 2011	m ²	44	45	43
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2010	Liter/Tag	109	110	115
Trinkwasserpreis 2012	EUR/m ³	2,09	2,15	1,97
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2011	EUR	599	650	781
Steuerkraftsumme je Einwohner 2011	EUR	844	928	1 052
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2011	EUR	74	1 136	984

von 43,8 Jahren liegt über dem Landesdurchschnitt von 43 Jahren. Annähernd 10 % der Lorcher Einwohner hatten 2011 einen ausländischen Pass. Im Landesdurchschnitt galt das für 12,1 % der Bevölkerung.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes von Lorch stellt sich positiv dar. Im Zeitraum zwischen 2001 und 2011 stieg der Wohnungsbestand um 6,2 % und liegt damit nur leicht unter dem Landesmittel von 7,3 %. Gut 54 % der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 44 m² je Einwohner liegt Lorch etwas unter dem Durchschnitt des Landkreises Ostalbkreis mit 45 m², jedoch leicht über dem Landesdurchschnitt mit 43 m² je Einwohner.

Die Chance auf eine Beschäftigung in Lorch hat in den vergangenen 10 Jahren deutlich abgenommen. So hatten 2011 mit gut 2 800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten fast 17 % weniger einen Arbeitsplatz in Lorch als im Jahr 2001. Langfristig betrachtet hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit 1974 bis 2010 um mehr als 100 Arbeitsplätze abgenommen. Der höchste Stand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in Lorch für das Jahr 1992 zu verzeichnen, gab es doch damals mehr als 4 000 Beschäftigte. Gut 54 % aller Arbeitsplätze in Lorch liegen heute in dem Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes.

Vergleichsweise positiv gestaltet sich die Finanzlage der Stadt Lorch. Der Schuldenstand je Einwohner betrug 74 Euro im Jahr 2011 und liegt damit weit unter dem Landesdurchschnitt von 984 Euro je Einwohner. Sowohl die Steuerkraftmesszahl je Einwohner als auch die Steuerkraftsumme je Einwohner lagen im Jahr 2011 unter dem Landesniveau (*Tabelle*).

In Lorch gibt es einige kulturelle Sehenswürdigkeiten. Die Hauptattraktion ist das ehemalige Kloster auf dem Klosterberg. Das Benediktinerkloster Lorch wurde um 1102 von dem Herzog Friedrich I., einem Staufer, und seiner Familie gestiftet. Von 1140 bis 1208 diente das Kloster als eine der Grablegen der Staufer. 1556 hob



Quelle: Stadtverwaltung Lorch

Luftbild Kloster Lorch

Herzog Christoph von Württemberg das Kloster auf und verfügte die Errichtung einer Klosterschule. Heute ist das ehemalige Kloster Lorch für Besichtigungen geöffnet. Es zählt zu den landeseigenen Monumenten und wird von der Einrichtung Staatliche Schlösser und Gärten in Baden-Württemberg betreut. Eine neuzeitliche Attraktion innerhalb des Klosters ist das im Kapitelsaal aufgestellte große Rundbild des Künstlers *Hans Kloss*, das die Geschichte des Staufergeschlechts zeigt. Eine weitere kulturelle Besonderheit neben den ehemaligen Klostergebäuden ist die Nachbildung eines hölzernen römischen Wachturms, der an den Verlauf des Obergermanisch-Raetischen Limes erinnern soll. Abgerundet wird diese Aufzählung kultureller Sehenswürdigkeiten durch ein Naturdenkmal, das vielen bedrohten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet, dem 1981 ausgewiesenen Naturschutzgebiet rund um die Lorcher Baggerseen. ■

Weitere Auskünfte erteilt
Reinhard Güll, Telefon 0711/641-20 08,
Reinhard.Guell@stala.bwl.de